

Rasern wird der Kampf angesagt

Geschwindigkeitsmessungen | An zehn Punkten im Stadtgebiet soll zukünftig kontrolliert werden.

Von Judith Jandrinitsch

TRAIISKIRCHEN | Nicht nur an den Stadteinfahrten soll im neuen Jahr kontrolliert werden, wie schnell die motorisierten Verkehrsteilnehmer ins Ortsgebiet fahren.

In einem Projekt mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit hat die Stadt die neuralgischen Punkte erarbeitet. Die Bezirkshauptmannschaft Baden bestätigt, „dass die Stadtgemeinde Traiskirchen bereits im vergangenen Jahr das Kuratorium für Verkehrssicherheit mit der Erstellung eines Projektes beauftragt hat, etwa zehn Standorte im Stadtgebiet von Traiskirchen auf ihre Eignung für punktuelle Geschwindigkeitsmessungen zu prüfen“. In der Gemeinderatssitzung erläuterte Vizebürgermeister Franz Gartner, SPÖ, die Situation so: „Es braucht bestimmte

Gründe, um Geschwindigkeitsmessgeräte aufstellen zu können. Etwa sensible Zonen vor Einrichtungen wie Schulen oder Kindergärten oder Unfallhäufungsstellen. Wir können leider nicht hergehen und irgendwo Tafeln aufstellen, wo wir glauben, dass es sinnvoll ist.“

Die ÖVP wollte wissen, ob schon feststehe, wo die Messgeräte aufgestellt werden. Gartner wies darauf hin, „dass jeder Standort von der Bezirkshauptmannschaft genehmigt werden muss“. Gemeindevorstand Maximilian Aigner, ÖVP, ist es ein Anliegen, dass auch die Leesdorfer Straße in Tribuswinkel zu den neuralgischen Zonen dazugezählt wird. ÖVP-Sprecher Martin Paar wies darauf hin, dass seine Partei schon vor dem Sommer für eine Geschwindigkeitsmessung in der Leesdorfer Straße eingetreten ist.